

Patient:

Geb.-Datum

Lübeck, den

Aufklärung und Einverständniserklärung Magenspiegelung (Gastroskopie)

Die Spiegelung (Endoskopie) von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm mit einem flexiblen Endoskop – **Ösophago-Gastro-Duodenoskopie** – erlaubt es, Beschwerden im oberen Verdauungstrakt zu untersuchen und krankhafte Veränderungen wie z.B. Entzündungen, Geschwüre, Blutungsquellen und Polypen zu erkennen und ggf. zu behandeln. Diese Untersuchung wurde Ihnen nach ausführlicher Abwägung inkl. möglicher Alternativen durch die behandelnden Ärzte als angemessenste Methode empfohlen.

Vor der Untersuchung: Eine spezielle Vorbereitung ist für diese Untersuchung (ÖGD) nicht notwendig. Allerdings muss der obere Verdauungstrakt frei von Speisen und Flüssigkeiten sein. Deshalb sollten Sie ab dem Nachmittag des Vortages nur leichte Speisen zu sich nehmen und ab 22 Uhr des Vorabends nicht mehr essen. Flüssigkeiten in geringen Mengen können Sie bis eine Stunde vor der Untersuchung zu sich nehmen. Tabletten sollten erst nach der Untersuchung oder nur nach Absprache mit dem Arzt vor der Untersuchung eingenommen werden. Bitte teilen uns unbedingt mit, ob und warum Sie gerinnungshemmende Medikamente („Blutverdünnung“) einnehmen. Wir können so entscheiden, ob diese Medikamente eventuell rechtzeitig vor der Untersuchung abgesetzt werden müssen (siehe Fragen unten).

Untersuchung: In einem Vorgespräch im Sprechzimmer werden alle Fragen zur Durchführung der und zur Beruhigung (Sedierung) ausführlich geklärt. Die bei der Untersuchung eingesetzten Medikamente wie lokale Betäubung im Mundrachenraum (Lokalanästhesie) und/oder intravenöse Beruhigungsmittel (zB. Midazolam und Propofol) werden besprochen. Anschließend werden Sie in den Untersuchungsraum geführt und legen sich linksseitig auf eine Untersuchungsliège. Im Falle einer geplanten Sedierung werden Sie eine Venenverweilkanüle in eine Armvene gelegt bekommen. Während der Untersuchung werden die Vitalparameter Puls, Blutdruck und Sauerstoffsättigung regelmäßig kontrolliert. Die Spiegelung (ÖGD) dauert durchschnittlich ca. 10 Minuten und ist für Sie im Schlafzustand entspannt und schmerzlos. Über den Mund wird ein flexibles optisches Instrument (Endoskop) in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Zur bestmöglichen Beurteilbarkeit werden die Verdauungsorgane durch Einblasen von Luft (Insufflation) entfaltet. Wie lange Sie nach der Spiegelung in der Praxis bleiben, hängt von der individuellen Wirkung der eingesetzten Beruhigungsmittel ab. Sofern wir Ihnen keine anderen Anweisungen geben, können Sie ca. 1 Stunde nach der Untersuchung wieder Essen und Trinken und ggf. Ihre Tabletten einnehmen.

Juristische Aufklärung und Ihr Einverständnis: Die ÖGD ist heute eine Standarduntersuchungsmethode und gilt im Allgemeinen als ungefährlicher Eingriff mit niedrigem Risiko. Trotz unserer großen Erfahrung und äußerster Sorgfalt können jedoch in seltenen Fällen körperliche oder technische Besonderheiten dazu führen, dass die Untersuchung nicht oder nur teilweise gelingt oder dass es unter Umständen zu lebensbedrohlichen Komplikationen kommen kann, durch die weitere Behandlungsmaßnahmen wie zB. Operationen und Krankenhausaufenthalte erforderlich sind. **Gelegentlich** treten Verletzungen des Kehlkopfes, des Mundrachenraumes, der Wand des Verdauungstrakts, Schluckbeschwerden, Heiserkeit, Schmerzen und leichte Blutungen auf. **Selten bis sehr selten** sind Schäden am Gebiss und/oder an Zahnprothesen, der Luftröhre, Haut-, Gewebe- oder Nervenschäden an dem Bewegungsapparat durch die Lagerung, Verletzungen am Arm durch eine Fehllage der Venenverweilkanüle (Paravasat), allergische Reaktionen oder Unverträglichkeiten auf die benutzten Medikamente oder Materialien, Aspiration von Mageninhalt in die Luftröhre und Lunge, Infektionen mit Fieber und Keimausbreitung, Perforationen im Verdauungstrakt oder Verletzungen anderer innerer Organe und relevante Blutungen. Die Nebenwirkungen durch die Beruhigungsmittel (Sedierung) sind unabhängig von der Magenspiegelung zu sehen. In Abhängigkeit der Menge (Dosierung) des Schlafmittels werden Sie die Untersuchung in einem Dämmerzustand erleben oder komplett „verschlafen“. Je höher die Dosierung, desto eher treten unerwünschte Nebenwirkungen auf, weshalb wir Ihre Herz-Kreislauffunktion überwachen und ggfs. auch Sauerstoff über eine Nasensonde verabreichen. Dennoch können sehr selten eine Beeinträchtigung der Atemfunktion bis zum Atem- oder Kreislaufstillstand und leichte bis schwere Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Bedenken Sie bitte, dass Sie im Falle einer medikamentösen Beruhigung (Sedierung) in der Regel bis zum Folgetag nach der Untersuchung nicht fahrtauglich, geschäftsfähig oder arbeitsfähig sind. Deshalb empfiehlt es sich, eine Begleitperson für den Weg nach Hause mitzubringen. Leichte Beschwerden, wie Übelkeit und Würgereiz, Schluckstörungen, Missempfindungen im Rachenraum oder Blähungen sind meistens harmlos und selbstlimitierend.

Bitte helfen Sie uns mit der gewissenhaften Beantwortung der folgenden Fragen und geben Sie mit der Unterzeichnung dieses Aufklärungsbogens Ihr Einverständnis zur Durchführung der Untersuchung (ÖGD).

1.	Haben Sie eine Allergie z.B. gegen Medikamente?	ja	nein
2.	Hatten Sie bereits einmal einen Zwischenfall bei der Einnahme von Beruhigungs- oder Narkosemitteln?	ja	nein
3.	Tragen Sie einen Herzschrittmacher?	ja	nein
4.	Besteht eine erhöhte Blutungsneigung? Ist eine Gerinnungskrankheit bekannt?	ja	nein
5.	Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente? Wenn ja, welche:	ja	nein
6.	Besteht bei Ihnen eine Infektionserkrankung? z.B. Virushepatitis, HIV	ja	nein
7.	Wie werden Sie nach der Untersuchung nach Hause kommen? Taxi Bus Bahn zu Fuß werde abgeholt		
8.	Telefonnummer meines Abholers oder eines nahen Angehörigen:		

Wenn Sie noch Fragen haben oder Unklarheiten bestehen, geben wir Ihnen im Aufklärungsgespräch gerne weitere Auskunft. Mit der Unterschrift bestätige ich den **Erhalt des Aufklärungsbogens im Original**.

Ich willige in die vorgesehene Untersuchung (ÖGD) ein. In einem ausführlichen Aufklärungsgespräch inkl. Indikation und Notwendigkeit der Untersuchung, mögliche Risiken und Komplikationen hatte ich Gelegenheit, alle Fragen vor der Untersuchung zu klären. Ich bin gut informiert, benötige keine weitere Bedenkzeit und willige in die vorgesehene Untersuchung ein. Ich bin einverstanden mit der Befundübermittlung an den Pathologen im Falle von Gewebsuntersuchungen. Ich erkläre auch mein Einverständnis zur zusätzlichen Videoüberwachung in der Ruhezone (eine Videoaufzeichnung erfolgt in keinem Fall).

Inhalte des mündlichen Aufklärungsgespräch (wird erst im Arztgespräch ausgefüllt)

1.	Wirkung und Nebenwirkung der Sedation wie o.a.	ja	nein
2.	Mögliche Risiken und Komplikationen, Probenentnahmen wie o.a	ja	nein
3.	Sedierung gewünscht	ja	nein
4.	Es bestehen individuelle Risiken	ja	nein
5.	Weitere Gesprächsinhalte:		

Sollten Sie nach Verlassen der Praxis am Untersuchungstag oder zu einem späteren Zeitpunkt relevante Beschwerden bemerken, die eventuell im Zusammenhang mit der Endoskopie zu interpretieren sind (zB. Schmerzen, Blutung, Fieber, Herz-Kreislaufprobleme), nehmen Sie bitte Kontakt mit der Praxis auf (0451/7073430). In der Nacht und am Wochenende (Praxis geschlossen) wenden Sie sich bitte an den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst (Telefon 116117) oder an die Notaufnahmen der umliegenden Krankenhäuser. In lebensbedrohlichen Situationen informieren Sie bitte den Rettungsdienst (Telefon 112).

Datum _____

Patientenunterschrift _____

Datum _____

Arztunterschrift _____